

Workshop „Alptouristische Wertschöpfungspotenziale“



Ein regionsuisse Forschungsprojekt

Luisa Vogt, Stefan Lauber



Marktpotenziale des Agrotourismus

Naturnahem Tourismus und vor allem Agrotourismus wird eine (potenziell) grosse Bedeutung für die Entwicklung peripherer ländlicher Räume zugeschrieben. Die positiven Erwartungen stützen sich oft auf Vergleiche mit Gäste- und Umsatzzahlen der Nachbarländer.

So schätzen für Deutschland Grimm et al. (2006) die Zahl der Gästeankünfte auf 1,6 Mio. und den Umsatz auf rd. 920 Mio. EUR. Flury (2007) berechnet für den Umsatz der Ferien auf Bauernhöfen in Österreich einen Wert von ca. 1,0-1,2 Mrd. EUR. Auf den weitaus niedrigeren Wert von 34,6 Mio. CHF beläuft sich nach Schätzungen von Agroscope Reckenholz-Tänikon und Berechnungen von Egger et al. (2008) der Umsatz in der Schweiz. Während in Bayern knapp 13 % und in Österreich über 4 % aller Logiernächte auf agrotouristische Angebote entfallen, sind dies in der Schweiz nur 0,2 % (nur Logiernächte bei den Mitgliedern der Verbände "Ferien auf dem Bauernhof" und "Schlaf im Stroh!" sind berücksichtigt).

Wettbewerbsfaktoren agrotouristischer Produkte

Trotz der anzunehmenden Wachstums- und Wertschöpfungspotenziale stehen der Entwicklung agrotouristischer Produkte viele Herausforderungen gegenüber:



Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit touristischer Produkte / Destinationen - differenziert nach Massstabsebenen

- Von strukturellen Umbrüchen gekennzeichneter Markt: globaler Preis- und Qualitätswettbewerb, immer anspruchsvollere Kunden, die sich an emotionalen Zusatznutzen orientieren
- Gesetzliche Restriktionen und Auflagen: Bauen ausserhalb der Bauzonen, Eröffnung eines landwirtschaftlichen Nebenbetriebs, Bestimmungen für gastwirtschaftliche Tätigkeiten

- Fehlende Handlungsressourcen (Zeit, Know-how, räumliche Kapazitäten etc.) und Interessen der Landwirte (attraktive Nebenerwerbsalternativen)
- Vermarktung / Destinationsmanagement (gegenwärtig verschiedene Agrotourismus-Plattformen, kaum Einbindung in regionale Vermarktungsstrukturen)

Workshop

Um Wissen zu agro- und alptouristischen Wertschöpfungspotenzialen zu sammeln und zu transferieren, um Umsetzungsschwierigkeiten explorativ zu studieren und Lösungsansätze zu entwickeln, wird in Zusammenarbeit mit **Engadin Scuol Tourismus**, dem **Schweizerischen Bauernverband** und mit Experten aus der Wissenschaft ein Workshop organisiert.

Zielpublikum: lokale, regionale und nationale Stakeholders

Inhalte: Skizze des Wissens zu ökonomischen Effekten des Agrotourismus, der Nachfragestruktur und der Marktpotenziale des Agrotourismus; Ideensammlung zu möglichen agrotouristischen Produkten; Überlegungen zu Wettbewerbsfaktoren, Institutionen und Akteuren rund um den Agrotourismus und Ableitung von Handlungsempfehlungen

Termin und Ort: Februar 2010 in Scuol / Unterengadin

Am Workshop interessiert?

Dann hinterlassen Sie uns bitte Ihren Namen und Ihre (Mail-)Adresse. Sie erhalten Ende 2009 Informationen zum Workshop-Termin und Veranstaltungsort.

Zum Projekt

Forschungs- und Transferprojekt von regionsuisse. Projektdauer: 12 / 2009 – 02 / 2010.

Das Projekt ist eingebettet in AlpFUTUR, dem Verbundprojekt zur Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz.

Infos: www.alpfutur.ch/regionaloekonomie

